

## Flughafen Wien

"NÖN" vom 17.05.2023 Seite: 10 Brucker Grenzboten

# Bruck fordert erneut ein Nachtflugverbot

## Flughafen

~ Stadtchef Gerhard Weil und Stadtrat Josef Newertal sprechen sich für ein generelles Flugverbot in der Zeit von 22 bis 6 Uhr aus. ~

BruckBruck ist zwar kein unmittelbarer Nachbar des Flughafens, die Flugbewegungen sind aber natürlich auch hier deutlich merkbar. Und zuletzt seien diese wieder verstärkt. Daher wiederholen Bürgermeister Gerhard Weil und Stadtrat Josef Newertal (beide SPÖ) ihre Forderung nach einem Nachtflugverbot in der Zeit von 22 bis 6 Uhr. „Uns ist die Nachtruhe der Brucker\*Innen und Wilfleinsdorfer\*Innen ein wichtiges Anliegen“, betonen sie.

Gerade in den Sommermonaten seien die Überflüge eine Belastung, denn da würden viele Bürger gerne bei offenen Fenstern schlafen, würden aber von den lärmenden Maschinen gestört, so der Stadtchef. Man sei aber jederzeit bereit zu Gesprächen, betont Newertal. Von einem will man aber nicht abrücken: „Wichtig wäre die Reduktion der Nachtüberflüge über dem Stadtgebiet“, sagt Newertal. Auch der Berater der Stadt in Angelegenheiten des Flugverkehrs Hermann Ferschitz sieht in dem Nachtflugverbot einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung. Doch man appelliert nicht nur an den Flughafen selbst. Die Forderung richtet sich auch an die Flugsicherung Austro-Control, ein Nachtflugverbot behördlich vorzuschreiben.

Derzeit ist der Flughafen 24 Stunden am Tag in Betrieb. Laut Mediationsvertrag dürfen Starts und Landungen jedoch in der Zeit von 21 bis 7 Uhr ausschließlich über Piste 29 erfolgen. Zwischen 23.30 und 5.30 Uhr ist die Zahl der Starts und Landungen laut Vertrag darüber hinaus auf dem Niveau des Jahres 2009 gedeckelt.

Flughafen verweist

auf Dialogforum

Das Thema Fluglärm – gerade in der Nacht – und dessen mittlerweile bekannte Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sorgen dafür, dass auf vielen Dialogebenen mit dem Flughafen über ein mögliches Nachtflugverbot diskutiert wird. Allen voran im Dialogforum, das aus dem Mediationsverfahren hervorgegangen ist. Erste Gesprächsrunden gab es schon, bislang wurden aber erst einmal die jeweiligen Standpunkte abgesteckt. Vonseiten des Flughafens gibt man sich in Bezug auf die Nachtflugregelung generell sehr zurückhaltend.

Zumeist verweist man auf das Dialogforum, das für eben solche Themenbereiche geschaffen wurde. So halten es auch die Airport-Vorstände Günther Ofner und Julian Jäger. Beide betonten in der Vergangenheit gegenüber der NÖN, dass es eine Regelung gebe und an diese halte man sich zu 100 Prozent. Alles weitere werde konsensorientiert im Dialogforum diskutiert. „Es braucht einvernehmliche Lösungen“, hielt Ofner fest. Laut dem Flughafenchef gebe es durchaus Spielraum für Verbesserungen, allerdings auch die Notwendigkeit für einen Betrieb in der Nacht.

*Bild: Geht es nach Bruck und einigen anderen Gemeinden der Region, dann würden die Flugzeuge am Schwechater Flughafen nachts am Boden bleiben.*